

Inselnacht erweckt Fernweh und Heimatverbundenheit

Fotograf Roland Schweizer präsentiert Aufnahmen von hier und Neuseeland in Verbindung mit Live-Musik

Von Linda Saxena

HEILBRONN Kaum ist die Sonne am Freitagabend untergegangen, gleichen Fotografien über die Großleinwand auf der Hefenweiler-Neckarinsel. Den Auftakt zur „Heilbronner Inselnacht – Division in Concert“ bilden regionale Aufnahmen des Fotografen Roland Schweizer: Die beleuchtete Experimenta bei Nacht, die Innenstadt aus der Vogelperspektive oder Flora und Fauna rund um Löwenstein ziehen das Publikum in ihren Bann. Währenddessen unterstreichen Live-Gesang der Sängerin Miriam Martin und sanfte Gitarrenklänge von Musiker Mike Janipka die Stimmung der Bilder.

Synthese Unter dem Motto „Heilbronner Augen-Blicke“ und „Wildes Neuseeland“ präsentiert Initiator Roland Schweizer eine feine Synthese aus Fotografie und Musik, Nähe und Ferne. Die Landschaftsabbildungen der Neuseeland-Reisen des Fotokünstlers bilden den Abschluss

der audiovisuellen Darbietung unter freiem Himmel.

Wegen des Coronavirus „hing die Veranstaltung am seidenen Faden“, erinnert sich Schweizer. Doch mit der aktuellen Verordnung des Landes dürfen nun öffentliche Veran-

staltungen mit maximal 250 Personen stattfinden. „Es ist schön, Menschen die Kunst zu präsentieren“, sagt Schweizer. Auch für die Musiker ist es eine der ersten Veranstaltungen nach der Corona-Zwangspause. Das Vorprogramm gestaltet

die Heilbronner Sängerin San Beth, die mit bürgerlichem Namen Sandra Besara heißt. Die 29-Jährige ist zu Beginn nervös: „Das ist mein erster Auftritt seit Februar“. Mit ihrem selbstverfassten Lied „Du bist mein“ performt sie passend zum Motto ihr persönliches Liebesgeständnis an die Natur.

Sinneswahrnehmungen Seit 20 Jahren gibt es das Format schon, seit nunmehr zehn Jahren findet die Inselnacht auf dem stimmungsvollen Ort mitten auf dem Neckar statt. Im Zentrum der Fotografie von Schweizer steht vor allem die Natur, insbesondere deren „Poesie der Formen und Farben“. „Die Natur braucht den Menschen nicht, um so zu sein, wie sie ist“, betont er. Seine Faszination für die Heimat sowie für fremde Welten bringt Schweizer durch die Linse seiner Kamera zum Ausdruck. Die Botschaft: „Heimatverbundenheit und Fernweh“, erklärt der Fotograf. Mit dem aktuellen Porträt der Stadt Heilbronn und

der fremden Welt Neuseelands will er den Begriff Heimat neu prägen.

Zwar soll jedes der Bilder für sich allein sprechen, doch durch die Musik „wird die Intensität der Wahrnehmung gesteigert“, erklärt der Fotograf. So singen Martin und Janipka zu einer Reihe von Feld- und Wiesenaufnahmen „Fields of Gold“, während sie mit „Somewhere over the Rainbow“ passend zu den Neuseelandaufnahmen ein wenig Urlaubsstimmung unter das Publikum zaubern. Otmar (63) und Tabea (58) Hagmann sind begeistert von den Fotografien. „Man bekommt Eindrücke, die man als Normal-Reisende und Reisender in der Vielfalt nicht bekommt“, ist sich das Ehepaar einig. „Alles ist stimmig“, findet Otmar Hagmann und fügt hinzu: „Roland hat den Blick dafür.“

INFO Magische Inselwelten

Am 30. August gibt es im Open-Air-Kino „Magische Inselwelten“: Island – Neuseeland – Hawaii zu sehen. Weitere Infos unter www.diginights.com



Die exotischen wie auch die Heilbronner Bilder begeistern die zahlreich erschienenen Zuschauer der Inselnacht.

Foto: Linda Saxena